

Herzlich willkommen zum ersten Abendgebet zum Thema der diesjährigen Fastenaktion der evangelischen Kirche. Es lautet: **ICH WAR'S! - 7 Wochen ohne Ausreden**. Das ist ein hoch aktuelles Thema, und es ist ein Thema, das uns alle irgendwann einmal irgendwie betrifft. Lassen wir ein paar unserer Ausreden Revue passieren. Werden wir still vor unserem Schöpfer im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Themen-Vorschlag für das 1.Abenndgebet:

„Warum hast du das getan?“-- Ich übernehme Verantwortung

LESUNG: *Adam antwortete: Ich habe dich im Garten kommen hören; da geriet ich in Furcht, weil ich nackt bin, und versteckte mich. Darauf fragte Gott: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du von dem Baum gegessen, von dem zu essen ich dir verboten habe? Adam antwortete: Die Frau, die du mir beigesellt hast, sie hat mir von dem Baum gegeben und so habe ich gegessen. Gott, der Herr, sprach zu der Frau: **Was hast du da getan?** Die Frau antwortete: Die Schlange hat mich verführt und so habe ich gegessen. Da sprach Gott, der Herr, zur Schlange: Weil du das getan hast, bist du verflucht unter allem Vieh und allen Tieren des Feldes. Auf dem Bauch sollst du kriechen und Staub fressen alle Tage deines Lebens. Feindschaft setze ich zwischen dich und die Frau, zwischen deinen Nachwuchs und ihren Nachwuchs. Er trifft dich am Kopf und du triffst ihn an der Ferse. Zur Frau sprach er: Viel Mühsal bereite ich dir, sooft du schwanger wirst. Unter Schmerzen gebierst du Kinder. Du hast Verlangen nach deinem Mann; er aber wird über dich herrschen. (Gen / 1.Mose 3,10-16 EÜ)*



Schlange

(c)Sonya Weise

MEDITATION: Menschen machen Fehler weil sie Menschen sind; das an sich ist nicht wirklich entsetzlich. Ins Negative wendet sich die ganze Angelegenheit erst dann, wenn der Mensch nicht zu seinem Fehler steht, sondern auf allerlei Arten sich aus seiner Verantwortung herauszuwinden versucht. Dieses Bild des sich heraus Windens stammt eindeutig aus der Bibel. Adam, der erste Mensch steht Pate dafür: *"Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum und ich aß."* (Gen 3,12) - Eben: er aß. - Adam hätte ja auch nein sagen können! Er hat aber gegessen, möchte jedoch die Verantwortung für dieses verbotene Tun jetzt Eva zuschieben. Nun zieht Gott Eva zur Verantwor-

tung. Doch auch sie ist nicht bereit diese Verantwortung zu übernehmen: *"Die Schlange betrog mich, sodass ich aß."* (Gen 3,13b) - Die Schlange also, sie hat nun den schwarzen Peter. Gott verdammt die Schlange dazu, fortan sich nur mehr auf dem Bauch kriechend und Erde fressend fortbewegen zu können.- Aber Gott schafft die Schlange, also die Verführung, nicht ab. Die letztendliche Entscheidung dieser Verführung zu erliegen, oder ihr mit einem deutlichen Nein zu widerstehen, diese verantwortliche Entscheidung ist und bleibt beim Menschen. Sich herauszuwinden aus der Verantwortlichkeit eines begangenen Fehlers ist etwas ausgesprochen menschliches. Dass es auch anders geht, hat uns im vergangenen Jahr eine Frau gezeigt, die sich dadurch weltweit und konfessionsübergreifend eine enorm hohe Achtung verschafft hat: Margot Käßmann, die ehemalige EKD-Ratsvorsitzende. Sie hat einen Fehler begangen und hat nicht versucht, sich herauszureden, die Angelegenheit schön oder klein zu reden; sie hat einfach Verantwortung übernommen, ihren Fehler eingestanden und ist gegangen. Aber mit welcher Würde ist sie gegangen! Ein Aufschrei der Fassungslosigkeit ging damals durch die evangelische Kirche; dabei muss man der evangelischen Kirche gratulieren zu solch einem geradlinigen und aufrichtigen Menschen. Derartige Größe wünschte man so manchem Politiker und kirchlich berufenem Menschen. Die Fassungslosigkeit gegenüber dem konsequenten Handeln von Frau Käßmann muss in erster Linie dieser inneren Größe gelten, diesem Verantwortungsbewusstsein, das sehr oft nicht gerade die größte Stärke menschlichen Handelns ist.

GEBET: [Von David. Ein Weisheitslied.] *Wohl dem, dessen Frevel vergeben und dessen Sünde bedeckt ist. Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld nicht zur Last legt und dessen Herz keine Falschheit kennt. Solang ich es verschwieg, waren meine Glieder matt, den ganzen Tag musste ich stöhnen. Denn deine Hand lag schwer auf mir bei Tag und bei Nacht; meine Lebenskraft war verdorrt wie durch die Glut des Sommers. [Sela] Da bekannte ich dir meine Sünde und verbarg nicht länger meine Schuld vor dir. Ich sagte: Ich will dem Herrn meine Frevel bekennen. Und du hast mir die Schuld vergeben. [Sela] Darum soll jeder Fromme in der Not zu dir beten; fluten hohe Wasser heran, ihn werden sie nicht erreichen. Du bist mein Schutz, bewahrst mich vor Not; du rettetest mich und hüllst mich in Jubel. [Sela] Freut euch am Herrn und jauchzt, ihr Gerechten, jubelt alle, ihr Menschen mit redlichem Herzen!* (Psalm 32,1-7;11)

...beten wir weiter in der Stille oder stellen wir unsere Bitten als Fürbitte in diesen Kreis hinein und bekräftigen sie mit den Worten: "Herr, sei uns gnädig!"

LIED: *"Nah ist der Herr, es kommt Sein Tag./ Nah ist der Herr, habt Mut, bleibt wach!"*

(aus Taizé)

SEGEN: Und mit diesem Mut, wach zu bleiben,
Dinge wahrzunehmen,
Fehler einzugestehen
und bereit zu sein, Verantwortung zu übernehmen für das eigene Tun,
dazu segne uns der gnädige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der heilige Geist.
Amen.

WOCHENIMPULS: Ein Wort des großen deutschen Staatsmannes Otto Fürst von Bismarck (1815-1898) möchte ich allen als Impuls für die kommende Woche mitgeben:
"Es gibt keine Handlung, für die niemand verantwortlich wäre."

(http://www.gutzitiert.de/zitat_autor_otto_fuerst_von_bismarck_thema_verantwortung_zitat_21094.html)

In diesem Bewusstsein wünsche ich allen eine gesegnete Woche!



*Karlsruhe-Kaiserplatz: Denkmal Kaiser Wilhelm I.
(dessen Reichskanzler Bismarck war)
(c)Sonya Weise*